

## INVESTITION

**Ordensgruppe baut Spital aus**

GRAZ. Die Barmherzigen Brüder Graz haben ihr großes Um- und Ausbauprojekt zur Zusammenlegung ihrer beiden Grazer Spitalstandorte gestartet. Der im Grazer Westen gelegene Standort der Barmherzigen Brüder Graz wird nach jahrelangen Diskussionen aufgegeben, da die für den weiteren Betrieb notwendige Sanierung zu aufwendig gewesen wäre. Dafür wird der innerstädtische Standort ausgebaut.

**Neuordnung im Land**

Gleichzeitig sieht der steirische Gesundheitsplan 2035 eine Neustrukturierung der Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder und der Elisabethinen zum „Ordenskrankenhaus Graz-Mitte“ vor. In den kommenden drei Jahren werden in der Marschallgasse rund 70 Mio. € investiert, zwei Drittel steuert das Land Steiermark bei. Bis 2025 will man das Projekt realisieren.

In Zukunft sollen alle chirurgischen Fächer, die bisher auch von den Elisabethinen angeboten wurden, am Standort Marschallgasse gebündelt werden. Das Krankenhaus der Elisabethinen soll wiederum die Abteilungen für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie von den Barmherzigen Brüdern übernehmen. (kp)



© Harry Schiffer



© JAKW/Ludwig Schreil

**Kongress**

28.000 Experten trafen sich am vergangenen Wochenende bei der 25. Auflage des Europäischen Radiologiekongresses in Wien.

# Radiologie zeigt schöne neue Welt

Der Europäische Radiologiekongress in Wien warf ein Schlaglicht auf die künftige Ausrichtung der Medizin.

WIEN. Radiologen müssen sich auf die Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz mit immer mehr automatisierten Prozessen einstellen. Gleichzeitig wachsen Diagnose und Therapie zusammen, hieß es am Wochenende beim Europäischen Radiologiekongress (ECR) in Wien.

Mit rund 28.000 Teilnehmern handelt es sich bei der Veranstaltung jedes Jahr um einen Mammut-Event. Dahinter steht auch eine Milliarden-Euro-Industrie für Bildgebung in der Medizin inklusive computerisierter Abläufe, Datenmanagement und -Analyse. „Der Kongress findet in diesem Jahr bereits zum 25sten Mal in Wien statt“, sagte Konferenz-Präsident Lorenzo Derchi.

Eine sprichwörtlich „schöne neue Welt“ künftiger Krebsmedizin mit wesentlicher Beteili-

gung stellte Regina Beets-Tan, Radiologie-Chefin am niederländischen Comprehensive Cancer Center, vor. „In 15 Jahren wird Krebs eine chronische Erkrankung sein.“ 2035 werde die Präzisionsmedizin Wirklich-

keit sein. Man werde *frühe* Diagnosen oft noch kleiner Tumore haben. Die Behandlungsformen werden immer mehr minimal-invasiv, zielgerichtete Therapien und Immuntherapien verbreitet sein. (red/ag)



© JAKWAG/Stock/legaboom

Die Bedeutung der Radiologie in der Medizin nimmt weiter zu.